"Die Ausbildung ist ein Teil des Ganzen"

Autor(en): **Di Potenza, Francesco / Bürgi, Adrian**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **10 (2008)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-991635

Nutzungsbedingungen

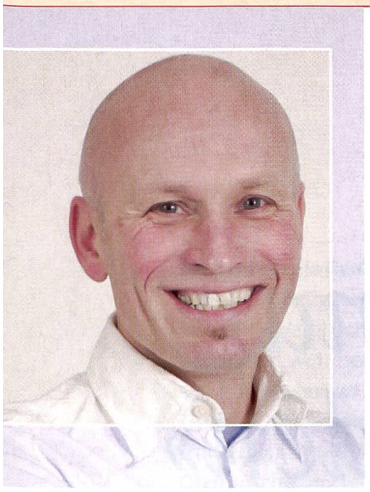
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



«Die Ausbildung ist ein Teil des Ganzen»

Der Leiter der Trainerbildung der EHSM in Magglingen äussert sich im Gespräch über den Status des Trainers und künftige Entwicklungen in der Ausbildung.

Interview: Francesco Di Potenza, Foto: Daniel Käsermann

▶ **Adrian Bürgi, ist der Trainer der Zukunft in erster Linie ein Akademiker? Adrian Bürgi:** Ich denke nicht – allerdings stellt sich die Frage, was wir unter einem Akademiker verstehen. Der Trainer ist in erster Linie ein Praktiker, der auf dem Feld mit seinen Athleten arbeitet. Nicht nur das Fachwissen ist entscheidend, sondern auch sein Erfahrungswissen, welches er sich im Laufe seiner Tätigkeit aneignet. Seine Aufgabe ist es primär, das Training aufgrund der Voraussetzungen und Zielsetzungen zu planen, optimieren und vor allem auch mit dem Athleten durchzuführen. Den Akademiker sehe ich eher im trainingswissenschaftlichen Bereich, also der Beschaffung, Messung und Analyse von Daten, die dem Trainer helfen, das Training optimal zu steuern.

In der Schweiz arbeiten zudem zwei Drittel aller Trainer Teilzeit, auf Mandatsbasis oder ehrenamtlich. Eine akademische Ausbildung über mehrere Jahre zielt von daher eher auf professionelle Anstellungen ab. Von daher sind die Ausbildungen, die die Trainerbildung anbietet, berufsbegleitende Berufsausbildungen, um der Marktsituation gerecht zu werden.

Welche Rolle spielt die Trainerbildung in Bezug auf die Qualität von Trainerinnen und Trainern in der Schweizer Sportlandschaft? Die Qualität eines Trainers macht natürlich nicht nur seine Ausbildung aus. Viele andere Faktoren, wie die Erfahrung, tragen ebenso zur Qualität eines Trainers bei. Ein guter Trainer entwickelt sich im Laufe der Jahre. Die Ausbildung beeinflusst einen Trainer nur in seiner Anfangszeit oder allenfalls in der ersten Hälfte. Daher bieten wir den Trainern nicht nur Weiterbildungsmöglichkeiten, sondern auch Beratung an, die auch den Ansprüchen auf höchstem Niveau während der gesamten Trainerkarriere Rechnung tragen sollen.

Wir sind überzeugt, dass wir durch die Einführung von verbindlichen Ausbildungsqualifikationen für Trainer im Nachwuchsbereich seit 2003 einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Trainerqualität geleistet haben. Wir gelangen damit an alle Trainer, die im regionalen und nationalen Bereich in den Verbänden arbeiten und können so unsere Ausbildungsinhalte platzieren. Die Verbandsausbildungen in der Schweiz weisen eine höchst unterschiedliche Qualität auf. Mit einer verbandsübergreifenden Ausbildung haben wir die Möglichkeit auf ein homogeneres Niveau und damit auf mehr Qualität hinzuarbeiten.

Und wie wird diese Qualität denn gemessen? Die Berufsprüfungen BBT sind natürlich auch ein Massstab. Wer diese Prüfungen absolviert, verfügt über einen Berufsabschluss, der den Richtlinien des BBT entspricht.

Das ist ein definierter Standard, quasi zur «Nachkontrolle». Aber was unternimmt die Trainerbildung zur Verbesserung der Qualität in der Ausbildung? Wir überprüfen regelmässig unsere Ausbildungsziele und -inhalte mit den Anforderungen und Bedürfnissen der einzelnen Sportarten und Verbände und passen diese bei Bedarf an. Im nächsten Jahr werden wir gemeinsam mit dem BBT in die Überarbeitung der Prüfungsreglemente respektive Ausbildungscurricula gehen. Wir erhoffen uns davon nicht nur eine Ausbildung und Qualifikation, die sich noch näher an den Marktbedürfnissen orientiert, sondern auch eine noch bessere Integration in die europäische Trainer-Ausbildungslandschaft.

In den Weiterbildungen arbeiten wir seit diesem Jahr sehr eng mit einzelnen Verbänden zusammen und führen gemeinsame Veranstaltungen durch. Die Erfahrungen sind durchwegs positiv.

Mit der Trainer-Herbsttagung (siehe Kasten) versuchen wir, neue Akzente zu setzen. Sie ist die wichtigste Tagung zur Sicherung und Innovation der Trainer- und Coachingkompetenzen der Spitzentrainer in der Schweiz. Es ist eine Weiterbildungsveranstaltung, an der Trainer mit Fachleuten aus den Bereichen Sport- und Trainingswissenschaften, Ausbildung und Medien zusammenkommen. Der Austausch und die Vernetzung unter den Partnern, Trainern und Fachleuten des Bundesamts für Sport BASPO, der Eidgenössischen Hochschule für Sport Magglingen EHSM, Swiss Olympic, Jugend+Sport sowie der Vereinigung der Diplomtrainer (VDT) sind ein wichtiger Teil der Veranstaltung. //

«Emotionen erleben, Wissen erweitern, Beziehungen pflegen»

So lautet das Motto der Tagung, die heuer vom 29.10.08 bis 31.10.08 stattfindet. Das Augenmerk richtet sich dabei auf zwei Themen:

- Trainer, Coach und Athlet gewähren Einsicht in die Vorbereitung, Realisierung und Nachbereitung der OS Peking 2008. Die Ziele sind:
  - Nachfragen und Erfahrungen austauschen
  - Erfolg und Misserfolg reflektieren und Folgerungen ziehen
  - Teilnehmende formulieren Handlungskonsequenzen für ihre eigene Trainerarbeit
  - Verbessern des Wissenstransfers innerhalb und zwischen den Sportarten und den Trainern/Coachs (auch für Trainer in Sportarten, die nicht an den OS waren)
  - Reflexionskompetenz der Trainer erhöhen
- 40 Jahre Trainerbildung Schweiz: Rückblick – Einblick und Ausblick in die Trainerausbildung in der Schweiz.